

125 Jahre Watzmannhaus



„Watzmannhaus – errichtet 1888“. Ganze 125 Jahre steht das Haus der Alpenvereinssektion München nun schon oben auf dem Falzkopf. Anfänglich etwas kleiner und bescheidener errichtet, hat das Haus – schon nach sechs Jahren (!) erstmals vergrößert und 1904 um ein weiteres „Salettl“ für zusätzliche Sitzplätze ergänzt – bereits 1911 die äußere Gestalt eingenommen, die wir heute kennen. So richtig bescheiden schaut es mittlerweile nicht mehr aus. Kein Wunder, denn schließlich müssen 210 Schlafplätze, Gasträume, Küche, Lager und Technikräume irgendwo untergebracht werden. Pünktlich zum Jubiläum hat sich das Haus fein rausgeputzt: 2012 musste fast die komplette Verschindelung an der Fassade erneuert werden, da sie nach 80 Jahren „Dienstzeit“ nicht mehr dicht genug war. Maler haben in und um die Hütte fleißig gepinselt, sodass seit vergangenem Herbst das Haus in hellem Glanz hinunter nach Berchtesgaden strahlt. Der größte Wandel hat sich in all den Jahren aber vermutlich im Inneren der Hütte bzw. in den Köpfen der Besucher abgespielt: In den Anfangszeiten saßen an den Tischen noch verwegene Burschen, die ihr Bergerlebnis bei Ankunft in der Hütte schon hinter sich hatten – galt doch früher die Durchsteigung der Watzmann-Ostwand, als die einzig aufrechte Tour auf den Berg, und eingekehrt sind die schneidigen Burschen erst beim Abstieg. Heutzutage verhält es sich genau andersherum: Der Großteil derer, die ins Watzmannhaus hineingehen, tun dies in freudiger Erwartung – nicht weil hier maßlos gefeiert wird, sondern weil mit der Watzmannüberschreitung der Höhepunkt der Bergtour erst am nächsten Morgen nach Verlassen des Hauses beginnt. Mit den Verschiebungen der Wanderbewe-



gungen von Unten nach Oben hin zu von Ost nach West hat sich demnach auch das Publikum im Watzmannhaus gewandelt: Zum einen werden die immer mehr, die gar nicht hinauf wollen zu Hocheck, Mittelspitze oder Südspitze, denn das Watzmannhaus selbst als Ziel aller Mühen ist hoch im Kurs und dank des einfachen Zustiegs von Ramsau oder Königsee aus in drei bis vier Stunden bequem zu erreichen. Zum anderen sieht man immer mehr Leute dort oben, die dem „Outdoortrend“ folgen und auch mal „über den Watzmann laufen“ wollen. Allerdings nicht ahnend, dass es sich hier um eine ernstzunehmende Gratüberschreitung handelt, die etwas mehr alpine Kompetenz erfordert als die Südflanke des Olympiaberges. Und dann kommen noch die, die noch nie oben waren auf einer Berghütte: Mit dem Beauty-Case in der Hand laufen sie verzweifelt auf der Suche nach einer Dusche durch die Gänge und trinken den Latte-Macchiato nur, wenn die Kerntemperatur der lactosefreien Milch über 46 Grad liegt. Mittendrin befindet sich der Pächter, der in seiner Funktion als „eierlegende Wollmilchsau“ neben Hüttentechniker, Kläranlagenchef, Seilbahnmeister und Vollblutgastronom nun auch noch den Job hat, die Schief lagen der menschlichen Wanderspezies zu kurieren. Seit 125 Jahren ist das Watzmannhaus jetzt ein Kristallisationspunkt unterschiedlichster Bergsteiger und Wanderer. Und dennoch, oder vielleicht genau deswegen eine Oase der Ruhe mit magischer Anziehungskraft, ein Ort der Freude und Vorfreude, ein Ort der Freundschaft und der Bindung, ein Ort gelebter Toleranz, ein Ort der Stille, Einkehr und Demut – ein Platz, zu dem es einen immer wieder hinzieht und der auch künftige Generationen in seinen Bann ziehen wird. *Thomas Gesell*

DAV CITY-SHOP



Weiche, elastische Softshell-Weste
Damen 89,95 €
Herren 94,95 €



Weiche, elastische Softshell-Short
Damen 74,95 €
Herren 79,95 €



Der Sommer kommt – die neue DAV-Kollektion ist schon da!



2-Lagen-Wetterschutzjacke aus Ripstop Nylon
Damen 149,95 €
Herren 159,95 €



Hautfreundliches, schnelltrocknendes Multifunktions-Trikot
Damen 54,95 €
Herren 59,95 €



Multiprint-Bandana 9,95 €
Mütze / Funktionsbeanie aus Stretchfleece 14,95 €



Damenbluse/Herren-Kurzarmhemd aus Biobaumwolle/Recycling-Polyethylen
Damen 54,95 €
Herren 59,95 €



Die DAV-Kollektion im DAV City-Shop
Servicestelle am Hauptbahnhof
Bayerstraße 21, 5. OG, Aufgang A
80335 München
Tel. 089/55 17 00-0
service@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/hauptbahnhof

Servicestelle am Isartor im Globetrotter
Isartorplatz 8–10, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0
service@dav-oberland.de
DAVplus.de/isartor

DAVplus.de/aktuell

► **Eingeschränkter Übernachtungsbetrieb** herrscht wegen der Jubiläumsfeiern am **15./16. Juni auf der Riesenhütte** und **22./23. Juni auf dem Watzmannhaus**. Informationen zu noch freien Plätzen sowie Reservierungsoptionen unter www.watzmannhaus.de sowie www.riesenhutte.de.

► Der Verein zum Schutz der Bergwelt veranstaltet anlässlich des Jubiläumsjahrs „50 Jahre Naturschutzgebiet Kaisergebirge“ **Führungen durch den Alpenpflanzengarten Vorderkaiserfelden**. Am 1. und 22. Juni sowie am 27. Juli und 14. September zeigen Botaniker Pflanzenschönheiten u.a. aus dem Kaisergebirge. Es wird um vorzeitige Anmeldung gebeten. – www.vzsb.de



► Das „Innere“ des Wendelsteins – vom sogenannten Höhlendom über schroffe Kluft-Strukturen bis hin zur „Herzkammer“ – erleben Besucher der **„Wendelstein inside“-Touren**. Die Führungen durch die Wendelsteinhöhle mit vereinzelt Kraxelpassagen finden am 8. und 29. Juni, 6. und 27. Juli, 24. August sowie am 7. und 28. September statt. – www.wendelsteinbahn.de

► Das Museum Mensch und Natur im Schloss Nymphenburg zeigt vom 5. Juli bis Ende November 2013 die **Sonderausstellung „Welt im Tau – Naturwunder im Alpenvorland“** mit faszinierenden Makroaufnahmen von Dr. Ferry Böhme zu den Bayerischen Voralpen und dem 5-Seen-Land. – www.musmn.de

► **Wandern für einen guten Zweck** können Teilnehmer des „Oxfam Trailwalker“ am 7./8. September 2013 im Harz. Die Strecke des Charity-Laufs beträgt 100 km – 30 Stunden lang. Die im Vorfeld von den 4er-Teams gesammelten Spenden gehen an Armutsprojekte von Oxfam Deutschland (siehe auch Anzeige S. 53). – www.trailwalker.oxfam.de

Die Sektion Allgäu-Kempten e.V. gehört mit über 13 000 Mitgliedern, drei eigenen Hütten und einem Kletterzentrum zu den großen eigenständigen Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Zur Unterstützung des Vorstandes suchen wir zum 01. 10. 2013 eine(n)

Geschäftsführer(in)

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.alpenverein-kempten.de. Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an:

Sektion Allgäu-Kempten des DAV
Herr Harald Platz
Kleiner Kornhausplatz 1
87435 Kempten



65 Jahre Hochtouristengruppe

Exakt am Jahrestag kamen 40 Mitglieder im Gasthaus Straubinger in der Blumenstraße zusammen, dem Ort, wo am 27. Januar 1948 die Hochtouristengruppe (HTG) der Sektion München ins Leben gerufen wurde. Von den 16 Gründungsmitgliedern ist als einziger noch der 92-jährige Otto Malia unter uns, der kenntnisreich und ausführlich über die damalige Situation des Alpenvereins sowie der Sektion und die Idee zur Gründung der HTG berichtete. Weitere namhafte Mitglieder meldeten sich zu Wort und erzählten von ihren Erlebnissen in den Bergen der



Welt. Mit mehr als 200 Mitgliedern ist die HTG eine höchst aktive Gruppe für selbständige Alpinisten und alpine Allrounder.

Herbert Konnerth

CIPRA-Beitritt zum Schutz unserer Berge



CIPRA

LEBEN IN DEN ALPEN

Wir lieben die Alpen, doch sie sind in Gefahr aufgrund von Massentourismus, wirtschaftlicher Ausbeutung, Klimawandel und Verkehr. Aber auch unsere Enkel sollen diesen Schatz noch erleben können! Unsere Satzung verpflichtet uns deshalb zum Natur- und Umweltschutz. Wir können auf kleinen Baustellen mit unseren Hütten und Wegebetreuungsgebieten mitarbeiten. Aber das reicht nicht. Es bedarf übergeordneter Entscheidungen. Selbst der DAV-Bundesverband hat nur Einfluss auf einen Bruchteil der Alpen. Deshalb sind die Sektionen München & Oberland der deutschen Vertretung der CIPRA als Fördermitglied beigetreten. Die Internationale Alpenschutzkom-

mission schreibt sich eine länderübergreifende Raumordnung und eine nachhaltige Nutzung der Alpen auf die Fahne. In den bayerischen Alpen gehört dazu beispielsweise sanfter Wintersporttourismus anstatt Wettrüsten mit Schneekanonen. Die CIPRA können nicht nur Institutionen fördern. Auch jede einzelne Stimme von Bergliebhabern zählt. Der 15-minütige Film „Für Berghexen und Feuersalamander“ unter www.alpine-ecological-network.org/film-gemeinden zeigt eindringlich, dass Handeln nottut. Informationen zur Tätigkeit der CIPRA gibt es bei www.cipra.org/de/CIPRA/cipra-deutschland.

Peter Dill

Marokko, das Triple: Bike – Berg – Kultur

Nur wenige Flugstunden von Deutschland entfernt findet man in Marokko orientalische Kultur, fruchtbare Flusstäler, karge Wüsten, majestätische Hochgebirge und nicht zuletzt Marrakesch, das wie ein Märchen aus Tausend-undeiner Nacht erscheint – mit Schlangenbeschwörern, frischem Minztee, einer quirligen Altstadt und dem stillen Prunk hinter Lehm-mauern versteckter Paläste. Aber das ist nur eine Seite. Der DAV Summit Club bietet die Möglichkeit, das Land abwechslungsreich und sportlich-kulturell zu erleben. Denn Marokko bietet auch aussichtsreiche Trekking- und Bergtouren, einen echten Viertausender und – Mountainbiken und Kameltrekking kombiniert – die TransAtlas. Außerdem präsentiert sich Marokko als alpines Ziel mit einem besonderen Bergsteigerprogramm im Hohen Atlas: Auf dem Zelttrekking des DAV Summit Club führen Berber zu versteckten, bunten Bergdörfern, wo Hirten mit ihren Herden leben. Von einer Berghütte aus beginnt nach bester Akklimatisierung der Anstieg zu drei der höchsten Gipfel Nordafrikas. Und bei wem das Herz mehr für Kultur und Wandern schlägt, der kann nach den Besichtigungen und Stadtrundgängen in den Märchen-



städten von drei exquisiten Standorthotels aus zu erlebnisreichen Wanderungen am Fuße der höchsten Berge des Hohen Atlas starten. Genießen Sie die Gastfreundschaft der Nomaden und entdecken Sie die Pracht der Städte, die Wildheit der Berge und die Weite der Wüste!

Information und Buchung unter:
www.dav-summit-club.de
Buchungscode: MAJEB (Trekking Hoher Atlas)
Buchungscode: RAMMAR (MTB TransAtlas)
Buchungscode: MAHOH (Kulturwanderungen)
Joachim Chwaszcza

snowline
TECHNICAL MOUNTAIN GEAR

Snowline Spikes
Zeig' dem Winter Zähne! Snowline Spikes passen mühelos auf jeden Berg- und Laufschuh und bieten perfekten Halt auf Eis und Schnee.
Nur ca. 320 gr.

€ 39⁹⁵*

* unverbindliche Preisempfehlung

Erhältlich im guten Sport- und Schuhfachhandel.
Infos: www.kochalpin.at, Tel. +43 5223 45594-0

Bike Days 2013



Das Mountainbike-Festival der Sektionen München & Oberland in Fischbachau am 15./16. Juni ist die perfekte Vorbereitung für die Mountainbike-Saison. Am Samstag stehen zahlreiche Workshops zur Verbesserung der Fahrtechnik zur Auswahl. Danach geht's gemeinsam zum Konditionstest bei unserem Bergzeitfahren. Beste Verpflegung gibt es abends bei der Pasta-Party, bevor der Abend mit einem spannenden MTB-Vortrag ausklingt. Das Gelernte auf Tour ausprobieren heißt es dann am Sonntag bei der

großen Rundfahrt auf unterschiedlich anspruchsvollen Strecken – von der Familien- bis zur Powerunde ist alles geboten. Unterwegs warten verschiedene Aufgabenstationen, bei denen die frisch gelernte Technik gleich in der Praxis ausprobiert werden kann. Abgerundet wird das Programm wie immer mit bester Verpflegung durch das Haus Hammer-Team und einer großen Verlosung unter allen Teilnehmern. – www.DAVplus.de/bikedays

CW

Sternwandern auf die Zugspitze

Viele Wege führen auf die Zugspitze – zusammen mit ihrem Partner Hanweg sowie der Zeitschrift ALPIN veranstalten die Alpenvereinssektionen München & Oberland Anfang September eine Sternwanderung auf Deutschlands höchsten Berg. Vier Gruppen starten durchs Reintal, über den Höllentalferner, den Stopselzieher und über den Jubiläumsglat, um sich schließlich am zweiten Tag am Zugspitzgipfel für ein Gruppenfoto zu treffen. Nähere Informationen zum gesamten Programm und den Bewerbungsmodalitäten gibt's in der am 8. Juni erscheinenden Sonderbeilage der Zeitschrift ALPIN (Ausgabe 7/2013).

CW



Foto: Hermann Haug

Fit bleiben mit München & Oberland

Tai Chi, Yoga und andere fernöstliche Bewegungsarten



Foto: Hermann Haug

Ob Wandern, Klettern, Biken oder Skifahren – bei all diesen Sportarten ist ein hohes Maß an komplexen, aufeinander abgestimmten Bewegungsabläufen notwendig. Neben dem Aufbau von Kondition und Technik sollten deshalb auch Koordination, Konzentration und allgemeine Beweglichkeit trainiert werden. Einen wesentlichen Beitrag dazu können fernöstliche Bewegungsarten leisten: Im körperlichen Bereich wird der gesamte Muskel- und Sehnenapparat auf Belastung vorbereitet sowie Wirbelsäule und Gelenke beweglich gehalten. Zugleich wird die Koordination einzelner Bewegungsabläufe, die bewusste Gewichtsverlagerung oder die Verbindung von Bewegung und Atmung trainiert. Die „Verlinkung“ von Gehirn und Körper führt zu einer bewussteren Wahrnehmung von körperlichen Abläufen, zu mehr „Selbst-Bewusstsein“, aber auch zur Erkennung von Warnsignalen. Und nicht zuletzt kann mentale Stärke trainiert werden, um sich in kritischen Situationen bewusst zu „ent-stressen“. Für wen ist nun was das Richtige? Da hilft nur ausprobieren: Tai Chi beispielsweise ist geprägt von fließend aneinandergereihten Bewegungsabläufen, während bei Yoga Stellungen bewusst gehalten werden. – www.alpinprogramm.de

Herrmann Haug

Wie der MITTWOCH zur Marke wurde



Foto: Jürgen Wahl

Seit bereits 20 Minuten schickt uns die Trainerin Elisabeth in schnellem Tempo durch die Halle, diverse Koordinationseinlagen halten die Konzentration auf Trab. Dann endlich die Ankündigung des ersten Steigerungslaufs mit fünf Tempostufen! Eine halbe Stunde später: Bodenübungen. Seit langen Minuten heben und senken wir das rechte, später das linke Bein, schwenken dieses x-mal seitlich und nach oben. Sind die Beine nicht schon beim Laufen schwer geworden, so ist das spätestens jetzt der Fall – Zähne zusammenbeißen, durchhalten, nur noch zehnmal auf und ab. Wie mit Bleiplatten beschwert, finden die Beine zurück zur Bodenhaftung, der Schweiß rinnt, die Augen leuchten. Beim After-Sport-Einkehrschwung im vergangenen Herbst kommt dann die Idee eines gemeinsamen Team-Trikots auf: Es soll unsere Identifikation zum Mittwochs-Training zum Ausdruck bringen – MITTWOCH, als Marke für ein besonders anspruchsvolles Sportprogramm! Beim letzten Training vor Weihnachten war's dann soweit: 50 leuchtend blaue Trikots mit weißem Aufdruck konnten an die Teilnehmer verteilt werden. – www.alpinprogramm.de

Eckhard Schlöder

Ehrenamtliche Arbeitstouren rund um die Falkenhütte

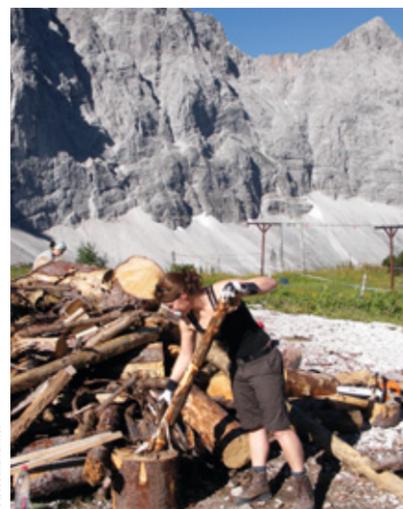


Foto: Jochen Simon

Auch diesen Sommer gibt's in den von den Sektionen München & Oberland betreuten Hütten- und Wegegebieten wieder einiges zu tun. Machen Sie mit und unterstützen Sie die ehrenamtlichen Referenten bei ihren wichtigen Vereinsaufgaben! Zu den Arbeiten rund um die Falkenhütte werden u. a. das Freischneiden von kleinen Bäumen und Steigarbeiten gehören. Der Aufstieg zur Arbeitsfläche rund um die Falkenhütte ist nicht lang, aber steil. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich.

15.–16.06.13	Arbeits tour	OL-13-1566
Technik	▲▲▲▲ Ausrüstung: Nr. 1	
Kondition	▲▲▲▲	
Stützpunkt	Falkenhütte	
Gebirgsgruppe	Karwendel	
Leistungen	Tour, Leiter, Übernachtung, Vollpension	
Preis	0/0 €	
06.–07.07.13	Arbeits tour	OL-13-1567
Technik	▲▲▲▲ Ausrüstung: Nr. 1	
Kondition	▲▲▲▲	
Stützpunkt	Falkenhütte	
Gebirgsgruppe	Karwendel	
Leistungen	Tour, Leiter, Übernachtung, Vollpension	
Preis	0/0 €	

www.alpinprogramm.de

IHR BERG-EQUIPMENT VON DER SONNE AUFGELADEN

LADEGERÄTE, SOLAR PANELS UND ACCESSOIRES
www.goalzero.de



GUIDE 10 PLUS LADEGERÄT



NOMAD 7 SOLAR PANEL



GOALZERO
SOLAR POWER. PERFECTED.

Auf der Sonnenseite des Inntals – die Reitbichlhütte

Die Reitbichlhütte der Sektion Oberland liegt an einem sonnigen Südhang des Inntals und ist von Schwaz oder Stans aus in rund eineinhalb Stunden Gehzeit auf gut ausgebauten und markierten Wanderwegen erreichbar. Gemütlich und liebevoll eingerichtet, bietet die Selbstversorgerhütte Platz für bis zu 15 Personen und ist daher ideal geeignet für mehrere Familien oder Kleingruppen. Spannend für Eltern und Kinder ist auch der Hüttenzstieg, denn einer der Aufstiegswege führt durch die enge und abwechslungsreiche Wolfsklamm: Zahlreiche Holztreppen und Brücken führen durch die vom Wasser geformte Schlucht Richtung Hütte hinauf. Der reizvoll angelegte Weg ist nicht schwierig zu gehen und daher auch für die Kleinsten gut zu bewältigen – da vergeht der Aufstieg wie im Flug. An der Hütte angekommen, kann man es sich gut gehen lassen: sei es auf der Sonnterrasse oder in der gemütlichen Stube. Übernachten können die Hüttengäste in einem geräumigen Lager für 13 Personen und einem kuscheligen Zweier-Séparée. Auch die Küche ist für mehrere Personen ausgelegt und mit ausreichend Geschirr ausgestattet. Ideal also für einen gemeinsamen Hüttenabend. Für Wanderer und Bergsteiger stehen zahlreiche Tourenmöglichkeiten zu lohnenden Gipfelzielen des südlichen Karwendels zur Auswahl, die direkt bei der Hütte beginnen: Stanser Joch, Rappenspitze oder auch Hochnissl- und Lamsenspitze sowie viele weitere Gipfel sind für trittsichere und ausdauernde Bergsteiger erreichbar. Dank der südlichen Exposition lassen sich manche der Touren auch schon recht früh im Jahr durchführen. Besonders erwähnenswert ist die Aussicht vom Stanser Joch, dem am schnellsten erreichbaren Gipfel. Die Sicht reicht bis weit in die Zentralal-



Foto: Julian Bückers

pen sowie in die naheliegenden Gebirgsgruppen Rofan und Karwendel. Und wer auf dem Weg die Augen offen hält, findet sicherlich auch den einen oder anderen Schwammerl zum Verfeinern des Abendessens. Im Winter lassen sich Umgebung und Gipfel wunderbar mit Schneeschuhen erkunden. Nach der Tour können der gemütliche Holzofen eingeheizt und im romantischen Schein der Flammen die Beine hochgelegt werden. Aber nicht nur Bergsportler, sondern auch Kulturliebhaber kommen rund um die Hütte auf ihre Kosten. Das Benediktinerstift Fiecht liegt direkt am Ausgangspunkt des Hüttenzstiegs und kann „im Vorbeigehen“ besichtigt werden. Die prachtvolle barocke Stiftskirche innerhalb des Klosters gehört zu den überragenden Kulturstätten des Inntals. Etwas mehr Schweiß kostet es, das Felsenkloster St. Georgenberg zu besichtigen. Über die sogenannte „hohe Brücke“ ist der Wallfahrtsort von der Hütte aus jedoch schnell erreicht. Hier finden an jedem 13. der Monate Mai bis Oktober hoch über dem Inntal

wunderschöne Nachtwallfahrten statt. Die Reitbichlhütte stellt somit einen richtigen Allroundstützpunkt dar, der sich für Kulturunternehmungen, Wandern und Faulenzen hervorragend eignet. Also einfach vorbeischaun, es lohnt sich bestimmt! Die Buchung und Schlüsselausgabe erfolgen über die Servicestelle der Sektion Oberland am Isartor im Globetrotter. Weitere Informationen zur Reitbichlhütte wie auch zu allen anderen Selbstversorgerhütten der Sektionen München & Oberland finden Sie auch unter www.Davplus.de/selbstversorgerhuetten.

Handlungsempfehlung Slacklines im Englischen Garten

Im Spätherbst des vergangenen Jahres wurde ein mündliches Slackline-Verbot für den Englischen Garten in München ausgesprochen. Die Sektion München bat daraufhin die Parkverwaltung um einen Gesprächstermin, um sich für die nachhaltige Entwicklung der Sportart Slackline einzusetzen. Nach dem Gespräch am 13. März 2013 hat die Sektion München aus den Inhalten eine Handlungsempfehlung erstellt: Slacklines im Englischen Garten wird vorerst geduldet, wenn der Baumschutz ernst genommen und konsequent umgesetzt wird. Insbesondere die Baumgruppen im Südteil unterhalb des

Monopteros sind für das Spannen von Slacklines nicht geeignet (zu jung, Stammdurchmesser zu gering). Die vollständige Handlungsempfehlung kann unter www.davplus.de/natur heruntergeladen werden. Außerdem fasst das Falblatt der JDAV-Bayern „Macht's mit!“ das Thema Baumschutz anschaulich zusammen. Es ist in allen Servicestellen der Sektionen München & Oberland kostenfrei erhältlich oder kann unter www.machts-mit.de heruntergeladen werden.

Matthias Held



Foto: www.elephant-slackline.com

LUST AUF BERGE? AUSRÜSTUNG GIBT ES



→ ZUM AUSLEIHEN ...



z. B.	Mitglieder	Nichtmitglieder
Bergsteigerschutzhelm	2,00 €	4,00 €
Klettersteigbremse	2,50 €	5,00 €
Kletter-Basisset	3,50 €	7,00 €
Hüftgurt	2,50 €	5,00 €
GPS-Gerät	3,00 €	6,00 €
Biwaksack	1,50 €	3,00 €
Teleskop-Stöcke	2,00 €	4,00 €

Wo? Im Ausrüstungsverleih der DAV-SERVICESTELLEN

am HAUPTBAHNHOF
(U-/S-Bahn, Tram, Bus Hauptbahnhof)
Bayerstr. 21, 5. OG, Aufgang A, 80335 München

am ISARTOR im Globetrotter
(S-Bahn Isartor im UG, U-Bahn Marienplatz, Tram, Bus, Tiefgarage im Haus)
Isartorplatz 8–10, 80331 München

in GILCHING
im DAV Kletter- und Boulderzentrum
(S 8, Station Gilching-Argelsried)
Frühlingstr. 18, 82205 Gilching

→ UND ZU KAUFEN

Wo? In den Shops der DAV-SERVICESTELLEN
am HAUPTBAHNHOF
am ISARTOR im Globetrotter,
und am MARIENPLATZ im Sporthaus Schuster



	Mitglieder	Nichtmitglieder
AV-Karten	5,95 €	9,80 €
Erste-Hilfe-Apotheke Bergsport	22,80 €	22,80 €
GPS-Gerät eTrex 30 mit SD-Karte	299,00 €	349,00 €
GPS-Gerät Montana 600 mit SD-Karte	499,00 €	599,00 €
Hüttenschlafsäcke ab	12,80 €	12,80 €



Zweimal 80 ...

Die Sektion München gratuliert ihren Ehrenmitgliedern Prof. Dr. Hans Sonnenbichler und Winfried Kahlich zum 80. Geburtstag. Seit frühester Jugend befreundet, traten beide 1947 in die Sektion ein und lernten in dieser in vielerlei Hinsicht schwierigen Zeit das Bergsteigen und die Freundschaft mit Gleichgesinnten in der Sektionsjugend von der „Pike“ auf, was sicher prägend war für ihr späteres ehrenamtliches Wirken.



Hans Sonnenbichler war zunächst als Skilehrwart und Skikursleiter tätig. Zweimal folgte er dem Ruf, als Leiter der Skischule zu fungieren – insgesamt 23 Jahre lang. Als die Sektion 1987 in Turbulenzen geriet, waren die beiden Freunde zur Stelle. In einer ereignisreichen Mitgliederversammlung wurde Hans Sonnenbichler zum 2. Vorsitzenden und Winfried Kahlich zum Schatzmeister gewählt. Unter dem Vorsitz des ebenfalls neu gewählten Hannes Ther galt es, die Sektion – auch finanziell – wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen, und dafür war Winfried Kahlich genau der richtige Mann. Durch seine Ausbildung und Tätigkeit im Bankmanagement wusste er, wie man verantwortungsvoll wirtschaftet.

1996 übernahm Hans Sonnenbichler den 1. Vorsitz, weiter mit Winfried Kahlich als Schatzmeister. Mit beider Namen sind einige Ereignisse verbunden, die in und um die Sektion einen grundlegenden Wandel bewirkt haben. Stellvertretend seien genannt die Einrichtung der modernen Servicestelle in der Bayerstraße, die Kooperation mit der Sektion Oberland und die vielfältigen daraus resultierenden erfolgreichen Aktivitäten wie der gemeinsame Internetauftritt, die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt«, die Vortragsreihe „Alpine Highlights“ und das immer umfangreichere Veranstaltungsprogramm für die Mitglieder.

Hans Sonnenbichler gründete 1996 den „Albert-Link-Kreis“ größerer bayerischer Sektionen mit Hüttenbesitz. Aus ihm wurden maßgebliche Initia-

tiven in den Bundesverband getragen und auch durchgeführt. Die „Stimme“ von Hans Sonnenbichler fand im Alpenverein immer große Beachtung. 2000/01 arbeitete er maßgeblich an der Umstrukturierung des DAV mit. Von 2003 bis 2008 war er Mitglied im Verbandsrat des DAV. 2004 schied er aus dem Vorstand der Sektion aus, Winfried Kahlich bereits 2002. Aber von 2005 bis 2012 engagierte dieser sich noch einmal als gewissenhafter Rechnungsprüfer. Die Sektion München dankt den Jubilaren für ihr großes ehrenamtliches Engagement und wünscht ihnen alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre im vertrauten Kreis.

Günther Manstorfer,
Vorsitzender der Sektion München

... und einmal 50



Harald Dobner konnte vor kurzem seinen 50. Geburtstag feiern. Mit seinen innovativen und zukunftsorientierten Gedanken prägte und prägt er seit 1996 als Geschäftsführer und alpenvereinsweit als „der Harry“ die Entwicklung der Sektion München. Auf sein Konto gehen unter anderem der Wandel der Sektion zum Freizeitdienstleister mit großem Serviceangebot für die Mitglieder, die intensive Förderung der Gruppen, die außerordentliche Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedensten Ebenen, die Modernisierung der EDV und vieles mehr. Auch im DAV-Bundesverband sowie als Schatzmeister des Trägervereins der Kletteranlage München ist sein Know-how unverzichtbar. Wir gratulieren recht herzlich, verbunden mit dem Wunsch, dass ihm weiterhin der Spaß und die Freude an seinen Aufgaben im Alpenverein erhalten bleiben mögen.

Der Vorstand der Sektion München

† Max Stöckle



Die Sektion München des Deutschen Alpenvereins trauert um ihr Ehrenmitglied, Bergkameraden und treuen Freund Max Stöckle. Max Stöckle ist 1939 in die Sektion München eingetreten. Durch sein Engagement im Verein und seine Mitarbeit hat er Spuren hinterlassen in der Geschichte der Sektion München und des Deutschen Alpenvereins. Von 1953 bis 1959 war er Hüttenwart unserer Selbstversorgerhütte in

Scharling, im Tegernseer Tal. Von 1952 bis 1988 war er als – nicht zuletzt wegen seiner Anekdoten und Geschichten – beliebter Tourenführer über 180 Mal mit Sektionsmitgliedern im Gebirge auf Tour.

1960 wurde Max Stöckle Geschäftsführer der Sektion, aber er engagierte sich auch weiterhin an vielen Stellen ehrenamtlich: 1986 verhinderte er die Auflösung der „Lichtbildabteilung“, also der heutigen Fotogruppe.

1994 übernahm er die für die Sektion so wichtige Aufgabe des Vortragsreferenten. Und als wir ihn Anfang 2000 baten, die Jahre 1965 bis 1995 für den 4. Band unserer Sektionschronik zu bearbeiten, erfüllte er auch diese Herausforderung mit Bravour.

Seine Vielseitigkeit war unbeschreiblich. Unter anderem war Max ein ausgezeichnete Fotograf und vor allem begnadeter Erzähler und daher bis nach Hamburg als Vortragsredner sehr gefragt. Seine Lieblingsthemen waren die Ost- und vor allem auch die Westalpen. Dabei half ihm, dass er ein hervorragender Alpinist war, der schwierigste Kletter- und Alpinrouten begangen hatte und sich in sehr vielen Alpenebenen auskannte. Unvergessen sind seine Geschichten, die er oftmals selbst schrieb, seine besinnlichen und humorvollen Lesungen. Sein Humor fand sich auch in Theaterstücken wieder, wie z. B. in der Burleske in drei Szenen mit dem Titel „Im Fotoatelier“, die er eigens für die 70-Jahr-Feier der Lichtbildabteilung verfasst und einstudiert hat. Oder sein kabarettistisches Theaterstück im Löwenbräukeller anlässlich eines Edelweißfestes.

1998 erhielt Max Stöckle die äußerst selten vergebene Goldene Ehrennadel der Sektion verliehen, und 2003 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Ehrungen drücken bei weitem nicht aus, welchen Dank die Sektion München Max Stöckle schuldet.

Günther Manstorfer,
Vorsitzender der Sektion München

† Herbert Eschner



Von Beruf Gymnasiallehrer für Englisch und Französisch, daneben Hobby-Astronom, Maler und Bienenzüchter, war Herbert, Jahrgang 1926, vor allem lebenslang Bergsteiger. 1954 bekleidete er das Amt des Schriftführers im Vorstand der Sektion München. Als frühes HTG-Mitglied zählte er zur alpinen Elite und bildete mit Otto Kempter (mit Hermann Köllensperger ebenfalls aus der HTG und jüngstes Mitglied der erfolgreichen Nanga-Parbat-Expedition 1953) eine Jahrzehnte währende Seilschaft. Herbert engagierte für Karl Maria

Herrligkoffer 1952/53 bei zwei Reisen die Träger und Sherpas – eine Sondermission damals. Kurz nach dem Krieg, bei fehlendem Geld und Fahrzeug trotz Grenzsperrn Touren wie Große-Zinne-Nordwand oder die Schmid-Krebs durch die Lalidererwand zu machen, wog sicher nicht weniger, als heute irgendwo in der Welt ein „tolles Ding zu drehen“.

Besonders beeindruckte es uns Jüngere, dass diese beiden ihre Touren bei recht knappem Training durchzogen (während wir uns in Buchenhain die Finger wundkletterten). In langen Jahren hatte ich Gelegenheit, „Eschner-Alpinismus“ aus der Nähe kennenzulernen – sommers wie winters. Einmal haben wir ein Wettrennen gegen den Schneesturm in der Grepon-Ostwand verloren. Einsames und relativ weit von München Entferntes, z. B. im Engadin, gehörte zu seinen winterlichen Wochenend-Vorlieben. Berge wie Piz Quattervals, Linard, Plavna da Daint etc., mit Biwaks im offenen Heustadel oder auch mal in einem selbst gegrabenen Schneeloch.

Vor allem war es stets ein Erlebnis und Gewinn, mit Herbert am Berg einfach unterwegs sein zu dürfen. Seine Persönlichkeit, menschliche Reife und Souveränität bei strenger Selbstdisziplin und Bescheidenheit zeichneten ihn aus und haben uns, seine Freunde, bereichert und Bleibendes mit auf den Weg gegeben. Danke Herbert!

Hermann Huber

† Rudi Diezinger



Die Sektion Oberland trauert um ihr Beiratsmitglied Rudi Diezinger – er hat sich große Verdienste um unseren Verein erworben.

Rudi war über 53 Jahre in der Sektion Oberland zu Hause und hat dort unermüdlich gewirkt. Technisch versiert, übernahm er das Amt des Saalwartes für den Augustinerkeller, zuständig für die Technik und die Beleuchtung. Rudi hat diese Aufgabe jahrzehntelang absolut zuverlässig ausgeübt – seit mehreren Jahren gleichzeitig auch für die Sektion München. Dies weckt unvergessliche Erinnerungen an interessante Vortragsabende, schöne Edelweißfeste oder spannende Mitgliederversammlungen – und Rudi war immer dabei.

Rudi war lange Zeit Mitglied der Skiabteilung, aber auch viele Jahre im Helferkreis der Geschäftsstelle. Zusätzlich hat er viel auf den Hütten mitgeholfen und war wochenweise beim Ausbau unseres Stützpunkts Haunleiten dabei. Er war ein sehr hilfsbereiter und auch liebenswerter Mensch.

Aus all diesen Beispielen kann man ersehen, dass Rudi viele Jahrzehnte lang eine besonders treue Seele der Sektion Oberland war. Bei der Ehrung zu seiner 50-jährigen Mitgliedschaft hat er eine kleine Rede gehalten und sich für die vielen schönen Erlebnisse in dieser Zeit bedankt. Für seine geliebte Sektion hat er sogar mehrere Gedichte geschrieben.

Wegen seiner Verdienste um die Sektion wurde Rudi Diezinger 2001 in den Ehrenrat der Sektion gewählt. Die Sektion Oberland hat mit ihm eine Persönlichkeit verloren, die zu unserem Vereinsleben dazugehört hat wie wenige andere. Er war zwar nicht im Vorstand oder in einer herausragenden Position, aber Rudi war ein Original und gewissermaßen auch eine Institution in unserem Verein. Die Sektion Oberland wird Rudi sehr vermissen und gerne an ihn zurückerdenken!

Dr. Walter Treibel, 1. Vorsitzender der Sektion Oberland

Urthalerhof

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet Warme Küche von 11.30-22.00 Uhr durchgehend

WIRTSCHAUS & HOFLAD' N
Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei

Gut, Bayerisch, Urthalerhof

Der Urthalerhof ist ein echtes bayerisches Wirtshaus das viel Wert auf Tradition und Gemütlichkeit in der heimeligen Wirtsstüb'n legt.

Die Wirtsleute Luggi und Rita Käser verstehen es ihre Gäste zu verwöhnen. Die Köchin, Rita Käser, legt besonderen Wert auf Frische und beste Zutaten, wenn möglich aus der Region. In der bayerischen Schmankerlküche vom Urthalerhof werden alle Soßen, Suppen, Beilagen, Gemüse und Salate täglich selbst hergestellt ohne Zusatz von Konservierungs- u. Geschmacksstoffen.

Ein besonderer Genuss ist das Bauerngeräucherte, roh und gekocht sowie die Wurst- und Fleischspezialitäten aus der hofeigenen Metzgerei. Das Beste vom Besten ist das Fleisch von den echten Weideochsen des Urthalerhofes. Soviel Mühe um den Gast wird belohnt: Von der Brauerei HB München gab's die Auszeichnung „bestes Wirtshaus“. Zusätzlich wurde der beliebte Gasthof noch Landkreissieger im Wettbewerb „Bayerische Küche“ vom Bayerischem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dies beweist: Qualität setzt sich durch.

Der Urthalerhof in Sindelsdorf bietet zu jeder Jahreszeit eine Menge Spaß und Abwechslung für Groß und Klein. Hochzeiten, Geburtstags-, Familien-, Weihnachtsfeiern, Lagerfeuer, Kutschfahrten, Ponyreiten und vieles mehr.

Hoflad'n

Bauerngeräuchertes nach alten Rezepten eingesurt und geräuchert, Wachholderschinken, Saftschinken, Rinderschinken, Hausmacherwurst, Bauernbrot uvm.



Fleisch vom Weideochsen gut abgehangen und gereift, Getreidegefüttertes Schweinefleisch, Milchkalbfleisch ohne Zufütterung von Kraftfutter, Antibiotika usw.

Geschenkideen

- Restaurantgutscheine - Presentkörbe
- Kutschfahrten bis 30 Personen
- Schlepperfahren ab 14 Jahren



82404 Sindelsdorf - Urthal 4 - Telefon (0 88 56) 20 03